

Georg Friedrich Händel: MESSIAH

02. Dezember 2018 in der Kölner Philharmonie

Am Ende der über zweieinhalbstündigen Aufführung von Händels MESSIAH in der bis in die oberen Ränge gut gefüllten Philharmonie applaudierten die Zuhörer stehend und lang anhaltend und honorierten damit die auf hohem professionellem Niveau stehende Leistung von Chor und Orchester. Bis zu dem den zweiten Teil beschließenden HALLELUJA und dem AMEN am Ende war die hohe Konzentration und nicht nachlassende Spannkraft bei allen Beteiligten spür- und hörbar.



Der Beifall galt allen Beteiligten gleichermaßen:

Den Sängerinnen und Sängern des Rodenkirchener Kammerchors;

den Musikerinnen und Musikern des Rodenkirchener Kammerorchesters und weitere am Kontrabass, an der Orgel und am Cembalo, den Trompetern und Flötisten sowie dem Paukisten;

der Sopranistin Jana Marie Gropp, der Altistin Elvira Bill, dem Tenor Wolfgang Klose und dem Bassbariton Klaus Häger;

besonders aber dem Dirigenten Arndt Martin Henzelmann und dem Konzertmeister Go Yamamoto, denen es gelungen war, in einer dreivierteljährigen Vorbereitungszeit einen dem Komponisten angemessenen Klang für Chor und Orchester zu entwickeln.

